

30. Sep. 1939

73

Deutsches Historisches Institut Berlin NW 7, den 8. August 1941
in Rom.
Der Direktor. Abschrift! Nr. 281/41.

An die Preußische Generalstaatskasse Berlin
Berlin G 2.

Aussahlungsanordnung.

Neufestsetzung der an den beim Deutschen Historischen Institut in Rom beschäftigten Lohnangestellten Hermann Reiter vom 1. April 1941 ab auszusahlenden monatlichen Vergütung.

Der auszusahlende Betrag wird hiermit auf Grund des Erlasses des Herrn Reichministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 11. Juli 1941 W N 1272/41- Aufhebung des Währungsabzuges von 20 v.H.- wie folgt festgesetzt:

Vergütung monatlich:	195,-- RM
Kinderschlag für zwei Kinder:	40,-- "
Zusammen:	235,-- RM

in Buchstaben: Zweihundertundfünfunddreißig Reichsmark.

Dieser Betrag ist vom 1. April 1941 ab am 15. jeden Monats der Deutschen Bank, Ausland 2, Stadtzentrale, Berlin W 8, auf das für Reiter dort geführte Dienstbezüge-Konto mit dem ausdrücklichen Zusatz "Dienstbezüge für den Lohnangestellten Hermann Reiter beim Deutschen Historischen Institut in Rom" nach Abzug der Lohnsteuer, des Kriegszuschlags und der zu zahlenden Miete zu überweisen.

Die Preußische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, vom 1. April 1941 ab laufend für das Rechnungsjahr 1941 an den Lohnangestellten Hermann Reiter beim Deutschen Historischen Institut in Rom

235,-- RM

in Buchstaben: Zweihundertundfünfunddreißig Reichsmark auszusahlen.

Verbuchungsstelle: Kapitel 143 Titel 4 Unterteil 2 a der fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1941.

Deutsches
XXXXXXXXXX

16. September 1941.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Der Direktor

Herrn Hermann Reiter
Deutsches Historisches Institut in Rom.

Auf das Schreiben vom 8. d. Mts.

Lieber Herr Reiter!

Ein Brief mit zwei Rechnungen vom 18. Juni d. J. ist hier nicht eingetroffen. Ich bitte, Duplikate zur Beschleunigung umgehend direkt an mich nach Berlin zu senden.

Mit den besten Grüßen an Ihre Frau
und alle Hausbewohner

Heil Hitler!

Ihr

gld.

h